

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 13/19-23) des Beirates Neustadt
am Donnerstag, den 03.09.2020,
in der Aula der Wilhelm-Kaisen-Oberschule, von 19:00 bis 21:55 Uhr

Anwesend:

Merle Andersen	Bithja Menzel	Johannes Osterkamp
Tuğba Böhrnsen	Robert Mero	Ramona Seeger
Horst Kempe	Melanie Morawietz	Manuel Warrlich
Anke Maurer	Jens Oppermann	Annette Yildirim

fehlend: Wolfgang Meyer; Janne Müller (e); Ingo Mose (e); Wolfgang Schnecking (e); Renee Wagner (e); Johannes Wicht

Gäste: Axel König (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau/SKUMS), Manfred Corbach, Martin Paßlack (beide GEWOBA AG; alle zu Top 5); Vertreter*innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger*innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Mathias Reimann (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1. Genehmigung der Tagesordnung

Es wird eine Ergänzung der Tagesordnung um den Punkt „Park- und Verkehrssituation im Valckenburghquartier“ vorgeschlagen. Weiterhin wird eine Änderung der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte angefragt, da die Referenten zum Bebauungsplan-Entwurf 2417 später eintreffen und andere Punkte entsprechend vorgezogen werden können.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit den genannten Änderungen (wie unten ersichtlich) genehmigt. (einstimmig)

TOP 2. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten einschließlich

- **Bürger*innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**

Eine Bürgerin erkundigt sich nach dem Sachstand zu ihrem Bürgerantrag zum Schutz und Erhalt des Altbaumbestandes in der Neustadt.

Der Beirat wird sich im Ausschuss Umwelt, Bau, Mobilität mit diesem Antrag befassen, welcher bisher – aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie – nicht getagt hat.

Eine Anwohnerin der Thedinghauser Straße beantragt die Aufstellung von Fahrradbügeln vor den Hausnummern 15+17 und benennt weitere Problemstellen (u.a. in der Otto- und Meyerstraße) an denen Autos auf den Radwegen geparkt würden. Sie wird ihre Vorschläge schriftlich an das Ortsamt übermitteln.

Ein Bürger fordert eine neue Befassung der Verkehrssituation Werderhöhe, da die Umsetzung [des Beschlusses vom 11.12.2019](#) durch das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) abgelehnt wurde. Der vom ASV genannten Begründung könne er nicht folgen und die Gefahrensituation bestehe weiterhin.

Ein Anwohner des Siebenrutenwegs berichtet, dass die Straße derart vollgeparkt sei, dass Rettungswagen und Müllfahrzeuge kaum hindurch fahren könnten. In der Vergangenheit habe es hier ein einseitiges Parkverbot gegeben, welches nach seiner Auffassung wiedereingeführt werden sollte.

Die Polizei wird die Situation vor Ort betrachten und eine Einschätzung an das Ortsamt übermitteln.

- **Berichte der Beiratssprecher und aus den Fachausschüssen ./.**
- **Berichte des Amtes**

Der Beirat hat mehrere Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. So wurden mehrere neue Fahrradbügelstandorte (u.a. in der Delme-, Gastfeld- und Kornstraße) vorgeschlagen und Markierungsarbeiten in der Lahnstraße zugestimmt, die bei der Begehung des Fahrradmodellquartiers angeregt worden waren.

Ferner hat der Beirat für folgende Projekte Globalmittel bewilligt:

- 4.481,70 € für eine mobile Kunstinstitution der [ARRT Pop Galerie](#)
- 1.305,51 € für die Bürgerinitiative Spielplatz Theodor-Storm-Straße, um den dortigen Spielplatz auch unter Corona-Auflagen nutzen zu können

- 1.530,00 € für das [Nachbarschaftskino in der Neustadt](#)
- 447,71 € für den Aufbau einer neuen Autismustherapie im [Autismus Therapiezentrum Buntentor](#)
- 3.988,00 € für das Kinder-Kunstprojekt [„Der Wunderkasten“ des kek Kindermuseums](#)
- 1.673,19 € für die [Abschlussveranstaltung „Stöberabend“](#) des Heimat Shoppens in der Neustadt
- 3.738,71 € für den „Kultursommer“ im „Irgendwo“

Weitere Umlaufbeschlussverfahren betrafen Bauakten und Erbbaugrundstücksverkäufe.

Der [ehemalige Radweg in der Delmestraße](#) wird zur Zeit vom ASV entsiegelt und grün eingesät.

Hinweis auf die [Veranstaltung der Offene Ateliers Neustadt am 19. und 20. September 2020](#).

TOP 3. Genehmigung der Sitzungsprotokolle vom 18.06. + 09.07.20 (Nrn. 11+12/19-23)

Beschluss: Die Protokollentwürfe werden genehmigt. (einstimmig bei einer Enthaltung)

TOP 4. Beiratsstellungnahme zur Fortschreibung des [Verkehrsentwicklungsplanes 2025](#)

Der Beirat kann bis zum 17.09. eine Stellungnahme [zur Teilfortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes 2025](#) abgeben.

Hierzu stellt der Sprecher des Fachausschusses Umwelt, Bau, Mobilität einen Beschlussvorschlag vor.

Einige Beiratsmitglieder kritisieren die kurzfristige Übersendung des Beschlussvorschlages, welche dazu geführt habe, dass keine vorherige Beratung in den Fraktionen möglich gewesen sei.

Das Ortsamt wird gebeten, eine Fristverlängerung zur Abgabe der Stellungnahme zu beantragen, damit die Beschlussfassung auf der Beiratssitzung am 21.09. erfolgen kann. Sollte eine Fristverlängerung nicht möglich sein, soll ein Beschluss im Umlaufverfahren gefasst werden.

Beschluss: Die Befassung wird vertagt. (10 Ja-, 0 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen)

TOP 5. Vorstellung des Bebauungsplan-Entwurfes für das Gebiet zwischen Niedersachsendam, Weserdeich, Huckelrieder Friedhof und nördlich Hubertushöhe ([Nr. 2417/Scharnhorstquartier/„BlmA-Gelände“](#))

Der Vertreter von SKUMS stellt anhand einer [Präsentation](#) den aktuellen Planungsstand und die wohnungspolitische Zielsetzung vor. Er macht deutlich, dass die vorgestellten Planungen den Entwurfsstand der kürzlich erfolgten öffentlichen Auslegung darstellen und die dort vorgebrachten Einwendungen noch nicht ausgewertet worden sind.

Anschließend erläutern die Vertreter der GEWOBA ihre [Planungen für das Scharnhorstareal](#).

Dabei werden folgende Punkte besonders hervorgehoben:

- Großes Augenmerk auf die Grünraumgestaltung (insbesondere Baumschutz und –erhalt).
- Eine maximale Geschosshöhe von 4 bis 5 Geschossen, ohne Staffelgeschosse.
- Der Stellplatzbedarf soll durch Tiefgaragen in Randlage abgedeckt werden. Eventuell können hier auch Kapazitäten für Mitarbeitende der Roland-Klinik geschaffen werden. Auch Ladeplätze für E-Mobilität können hier eingerichtet und – je nach Bedarf – nachgerüstet werden. Außerdem wird an einem Verkehrskonzept (Carsharing, kostenfreie ÖPNV Nutzung) gearbeitet.
- Schaffung von Retentions- und Feuchtflächen im gesamten Quartier und auf den Gründächern.
- Insgesamt sollen 230 bis 240 Wohnungen für etwa 400-500 Personen geschaffen werden. Dabei soll ein Wohnungsmix aus kleineren, aber auch 3-4 Zimmerwohnungen entstehen. Sämtliche Wohnungen sollen barrierefrei sein. Der Anteil geförderten Wohnraums soll etwa 80-85 Wohnungen umfassen. Außerdem soll ein Teil der Fläche für eine Baugemeinschaft zur Verfügung gestellt werden.
- Es sollen „preisgedämpfte“ Wohnungen mit einem Quadratmeterpreis zwischen 7-11€ entstehen.

Der Vertreter von SKUMS ergänzt, dass auch der ehemalige Lagerplatz des Umweltbetriebes am Friedhof Huckelriede zum Plangebiet gehört. Dort solle Baurecht für eine 4-5 geschossige Bebauung geschaffen werden.

Eine Bürgerin erkundigt sich, wie viele Bäume gefällt werden sollen und ob Belange des Naturschutzes berücksichtigt worden seien.

Der Vertreter der SKUMS erwidert, dass im „worst case“ etwa 30 Bäume gefällt werden müssen, für die aber Nachpflanzungen erfolgen werden. Es wurden zudem umfangreiche naturschutzfachliche Untersuchungen durchgeführt und entsprechend berücksichtigt.

Aus dem Beirat wird die Frage aufgeworfen, warum in den Planungen keine Kita ersichtlich ist.

Der Vertreter von SKUMS erläutert, dass die Schaffung grundsätzlich möglich, bisher jedoch von der Senatorin für Kinder und Bildung kein Bedarf angemeldet worden sei.

Weitere Rückfragen beziehen sich auf die Schaffung von Spielplätzen und –flächen, woraufhin der Vertreter der GEWOBA erläutert, dass bisher nur Platzhalter vorgesehen und die tatsächliche Ausgestaltung in der Freiraumplanung erfolgt. Er weist außerdem auf das Wettbewerbsverfahren „[ungewöhnlich wohnen Kinder in der Stadt \(uw KidS\)](#)“ hin.

Viele Beiratsmitglieder äußern sich positiv zur Reduzierung der Geschosshöhen im Vergleich zur [Präsentation vom 26.03.2019](#), bemängeln aber weiterhin, dass kein Verkehrskonzept für den ganzen Ortsteil Huckelriede und die Gesamtheit der dort geplanten Bauvorhaben erstellt wurde. Außerdem werde hier eine Betrachtung des Fuß- und Radverkehrs vermisst.

Der Vertreter von SKUMS entgegnet, dass die Verkehre untersucht und dabei insbesondere die Auslastung der Knotenpunkte geprüft wurde. Diese Prüfung würde laufend fortgesetzt und in den nächsten Planungsschritten berücksichtigt werden.

Beschluss:

Der Beirat Neustadt begrüßt, dass gegenüber den ursprünglichen Vorstellungen für die Bebauung des Scharnhorstquartiers die Höhe der geplanten Gebäude reduziert wurde. Der Beirat lehnt ausdrücklich Staffelgeschosse ab, welche die jetzt geplanten Höhen der Gebäude überschreiten.

Im weiteren Verlauf des Verfahrens ist eine frühzeitige und umfassende Beteiligung des Beirats Neustadt erforderlich. Ebenso fordert der Beirat eine ernsthafte und umfassende Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger Huckelriedes an den Planungen.

Die von mehreren Bürgerinnen, Bürgern und Stadtteilinitiativen eingebrachten Bedenken und Vorbehalte gegenüber der Gesamtplanung werden vom Beirat Neustadt in vielen Punkten geteilt.

Der Beirat Neustadt lehnt eine Bebauung des aktuellen Lagerplatzes des Umweltbetriebs Bremen auf dem Huckelrieder Friedhof ab und fordert weiter,

- ein Verkehrskonzept unter Berücksichtigung aller in Huckelriede aktuell durchgeführten und geplanten Bauvorhaben (exemplarisch sind hier zu nennen: das ehemalige Brinkmangelände an der Kornstraße, die Gartenstadt Werdersee, der Betriebshof von UBB am Huckelrieder Friedhof, das Studierendenwohnheim und die Bebauung auf der ehemaligen Wendeschleife),
- eine Ergänzung der Verkehrsuntersuchung um die Verkehrsarten Radfahrende, Fußgänger und Fußgängerinnen (hierbei sind besonders die Belange von Kindern sowie Seniorinnen und Senioren zu berücksichtigen),
- eine Überprüfung der geplanten Grundflächenzahl und Geschossflächenzahl sowie der Höhe der geplanten Gebäude.

Die Senatorin für Kinder und Bildung wird aufgefordert zu prüfen, ob auf dem Gelände – auch unter Berücksichtigung zukünftiger Bedarfe – eine Kita geschaffen werden muss.

Der Beirat Neustadt wird sich im weiteren Verfahren dafür einsetzen, dass die geplante Bebauung soziale und ökologische Anforderungen des Stadtteils in besonderer Weise berücksichtigt. (einstimmig)

TOP 6. Park- und Verkehrssituation im Valckenburgh-Quartier

Einige Anwohner*innen stellen die Problemlage kurz dar und benennen einzelne Lösungsansätze (u.a. Schaffung Anwohnerparkzone, Änderung der Verkehrsführung in der Georg-Droste-Straße).

Der Beirat bedankt sich für die Darstellung und sichert zu, das Thema zeitnah und mit angemessenem Zeitrahmen aufzugreifen.

TOP 7. Verschiedenes ./.

für den Beirat

Annemarie Czichon
Sitzungsleitung

Mathias Reimann
Protokollführung